

entsprechenden Schablonen zum Austupfen mit Druckfarben verwendet werden. Dies erscheint mir für den Unterricht der Drucker besonders wichtig. Der Aufbau des Kurfus ist folgender: Tafel 1 bringt die allgemeine Einführung in die Farbenlehre, die Entstehung der bunten Farben durch Brechung des weißen Sonnenlichtes im Spektrum; weiter die Darstellung der unbunten Farben (Weiß - Grau - Schwarz). Sinnfällig wird dem Schüler durch einfache Schemen der Unterschied zwischen den Gruppen der bunten und der unbunten Farben vor Augen geführt.

Die Gruppe der unbunten Farben wird eingehender behandelt auf den Tafeln 2, 3 und 4, u. a. die Entstehung der grauen Töne, die Graufkala selbst durch Herausnahme einzelner Stufen aus der Farbschwelle Weiß - Grau - Schwarz, das Ergeben von Grauharmonien durch Gleichabständigkeit der einzelnen Tonwerte. Daneben praktische Anwendungen von unbunten Wohlklängen, und als Beweis für die Richtigkeit der aufgestellten Thesen verschiedene Mißklänge.

Die Behandlung der bunten Farben beginnt mit der Darstellung der drei Grundfarben Gelb, Rot, Blau, zeigt dann in leichtfaßlicher Weise die Entstehung der Mischfarben Gelb-Rot = Orange, Rot-Blau = Violett und Blau-Gelb = Grün, den Unterschied zwischen kalten und warmen Farben und die sich aus dem sechsteiligen Farbkreis ergebenden Gegenfarbenpaare. Ohne viel theoretische Erläuterungen wird klar gezeigt, daß durch richtige Anordnung der Farben Harmonien gefunden werden können. Die sechs Hauptfarben (drei Grund- und drei Mischfarben) werden durch wechselseitiges Mischen auf der folgenden

Tafel erweitert und angeordnet zum 24teiligen Farbkreis der Vollfarben. Auf Grund der 24 Vollfarben ergeben sich alsdann von selbst die Darstellungen von vollständigen Zwei- und Dreiklängen, unvollständigen Drei- und Vierklängen und vollständigen Vierklängen, die Veränderung der Stimmungswerte durch Hinzunahme von Weiß, Grau oder Schwarz. Anschließend an die Harmonien der Vollfarben wird auf den nächsten Tafeln das Aufhellen und Trüben der Farben und die sich folgernden farbtongleichen und farbtönenveränderten Anwendungen unter Hinzuziehung der stimmungverändernden Farben Weiß, Grau und Schwarz in den Bereich der Betrachtungen gezogen. Auf insgesamt 14 Tafeln wird so die Möglichkeit einer gründlichen Behandlung der Farbentheorie gegeben, soweit diese den Erfordernissen der Schule und der Praxis gerecht zu werden hat. Für Druckerklassen, die dem Gebiet der Farbe eine weit größere Beachtung zu schenken haben, kann der Unterricht entsprechend erweitert werden. So können einzelne Tafeln mit dem Tuschkasten behandelt und auch zum Bearbeiten mit Druckfarben zur Erweiterung herangezogen werden. Die Tafeln können zudem einzeln vom Bildungsverbände in beliebiger Anzahl nachbezogen werden.

Die Einführung dieses Lehrgangs in die Fachschulen kann ich nur empfehlen, sie wäre für die auszubildenden Jungbuechdrucker und nicht zuletzt auch für die Lehrkräfte selbst von Vorteil. Mit der von allen Mitgliedern des Reichsvereins der Lehrer für das graphische Gewerbe geforderten und dringend notwendigen Vereinheitlichung der Lehr- und Lernmittel wäre dann wenigstens ein Anfang gemacht.

A. Leidinger, Nürnberg

## Kleine Mitteilungen

Für die Fachklasse der Karlsruher Gewerbeschule ist zu Beginn dieses Jahres die hauptamtliche Anstellung eines Fachlehrers für den praktischen Unterricht der Setzerlehrlinge erfolgt. Um Lehrlinge am Unterricht teilnehmen zu lassen, gab die Prinzipalität den Lehrlingen des ersten Lehrjahres für den Besuch des Werkstattunterrichts noch einen dritten halben Tag frei. Dieses Entgegenkommen kann als vorbildlich bezeichnet werden. Der praktische Unterricht der Druckerlehrlinge wird zur Zeit von einem Buchdruckmaschinenmeister noch im Nebenamt erteilt. Der theoretische Unterricht umfaßt zehn Stunden, einschließlich einer Stunde für Religion, der praktische Unterricht drei bis fünf Stunden. Für das vierte Lehrjahr ist noch ein zwei- bzw. dreistündiger Unterricht eingerichtet, der freiwillig ist und in der Hauptfache in die geschäftsfreie Zeit fällt. Der Abteilung stehen zwei Unterrichtssäle mit einem Nebenraum für den praktischen Unterricht und zwei Säle mit Nebenraum für den theoretischen Unterricht zur Verfügung, die gut lüftbar, hell und groß sind. Sämtliche Lehrsäle liegen auf einem Stockwerk beieinander. Die Ausstattungen der Werkstätten entspricht der Schülerzahl, so daß ein ungehemmtes Arbeiten möglich ist. Der Bestand wird schon in nächster Zeit durch Neuanschaffung von Schrift und die Aufstellung einer zweiten Schnellpresse erweitert werden. Dann wird auch die Einrichtung von

Kurfen für Gehilfen in größerem Maße als jetzt ermöglicht werden können.

*Fachabteilung für Buchdruck an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule Bielefeld im Sommersemester 1928.* Die unter Leitung von Professor Trump und Fachlehrer Lefemann stehende Buchdruckerabteilung ist durch umfangreiche Neuanschaffungen vervollständigt worden. Die Werkstätte verfügt über sorgfältig ausgewähltes Schriftmaterial und ist mit Pressen neuester Bauart sowie allen notwendigen Hilfsmaschinen ausgestattet. In dem umfangreichen Abendunterricht ist auch den werktätigen Gehilfen Gelegenheit gegeben, sich der Einrichtungen und Unterrichtsmittel der Schule zu bedienen und ihr fachliches Wissen und Können zu bereichern. Der praktische Abendunterricht besteht in Schriftsatz, Buchdruck, Linolschneiden, Schriftschreiben, Zeichnen ufw.; theoretisch wird Betriebslehre, Materialkunde, Kalkulation u. a. m. gelehrt. *Abendkurse der Berufsschule III für Graphik und gestaltende Gewerbe in Frankfurt a. M.* Wie fast alle Kunstgewerbeschulen hat auch die Frankfurter Schule unter Leitung ihres Direktors Walter während des Sommersemesters Abendkurse für Gehilfen eingerichtet. Außer einer gut ausgestatteten Werkstatt stehen auch für die fachliche Weiterbildung von Maschinensetzern zwei Linotypes und zwei Tastaturen zur Verfügung.

Die »Typographischen Mitteilungen« erscheinen monatlich einmal im Verlage des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker, G. m. b. H. Bezugspreis vierteljährlich 4,20 M., ohne Porto. — Herausgeber: Bruno Dreßler. — Verantwortlicher Schriftleiter: Artur Grams; künstlerischer Leiter: Kurt Reibetanz. — Verantwortlich für die Anzeigen: Otto Schröder. — Druck: Buchdruckwerkstätte, G. m. b. H. — Sämtlich Berlin SW 61, Dreibundstraße 5